

Das Zuhören steht im Vordergrund

Birgit Schacht freut sich auf ihre Arbeit als neue Pfarrerin in Wabern

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

Wabern - Wenn Birgit Schacht aus dem Fenster ihres Büros schaut, dann hat sie ihre Arbeitsstelle direkt vor Augen. „Das Pfarrhaus in Wabern steht eindeutig am richtigen Platz, mitten im Ort“, sagt die neue Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde. Sie wurde am vergangenen Sonntag mit einem Festgottesdienst, an dem auch viele Gäste aus Kirche und Politik teilnahmen, offiziell in ihr Amt eingeführt.

Mit der Arbeit hat sie bereits begonnen, den Kirchenvorstand, der sie letztlich gewählt hat, kennengelernt, schon mit Konfirmanden gesprochen. „Für mich geht es zunächst darum, vor allem zuzuhören, immer wieder“, sagt die 49-Jährige. Sie führt jede Menge Gespräche, sammelt Wünsche und Erwartungen aus ihrer neuen Gemeinde.

Auch wenn die Kirchengemeinde für sie neu ist: Ganz fremd sind ihr Wabern und Umgebung nicht. „Ich kann mich aus meiner Zeit als Jugendarbeiterin im Chattengau noch gut an den Geruch der Zuckerfabrik erinnern“, sagt sie lächelnd. Sie fand das Aroma gar nicht so schlecht.

Als sie in diesem Frühjahr dann spürte, dass es Zeit sei für einen Wechsel in eine neue Pfarrstelle und Wabern besetzt werden sollte, da fiel ihr der Entschluss nicht schwer, sich dafür auch zu bewerben.

Ihre erste Pfarrstelle hatte Birgit Schacht nach dem nebenamtlichen Studium und dem Vikariat ab 2012 im Kirchspiel Berneburg im Kirchenkreis Eschwege. „Ich war dort glücklich“, sagt sie, es sind kleine Dörfer, ja Weiler, die sie dort betreute. Sie hinterlasse vertraute und engagierte Menschen, drei intakte Gemeinden.

„Manchmal weiß ich nicht genau, warum ich da weg wollte“, sinniert sie. Um gleich darauf festzustellen, dass es Zeit war für einen Wechsel. Nächste Jahr werde sie 50, da sei jetzt der richtige Zeitpunkt, etwas Neues zu beginnen.

Birgit Schacht ist bewusst, dass sie eine große Kirchengemeinde übernimmt. Aber sie freut sich auf das neue Arbeiten mit so vielen Mitgliedern. „Neue Aufgaben halten auch jung“, ist sie überzeugt.

Mit ihrer Wohnung im großen Pfarrhaus aus dem Jahr 1915 kann sie sich gut arrangieren. Dort gibt es viele Zimmer, die sie sicher nicht alle benötigt. Aber es liegt genau zwischen der Kirche und dem Gemeindehaus, in dem unter der Woche viel los sei.

Vor ihr steht zudem als konkrete Aufgabe die Kirchenvorstandswahl am 22. September, bei der immerhin 1700 Wahlberechtigte in Wabern und Uttershausen zur Abstimmung aufgefordert sind. Und die Diakoniestation verlange auch viel Einsatz, erwartet sie. Birgit Schacht freut sich schon darauf.



Blick aus dem Pfarrhaus zur Arbeitsstelle Kirche: Die neue evangelische Pfarrerin Birgit Schacht lebt jetzt mitten im alten Ortskern von Wabern.

FOTO: ULRIKE LANGE-MICHAEL

ZUR PERSON

Birgit Schacht (49) wurde 1970 in Kassel geboren und wuchs in Malsfeld auf. Sie studierte kirchliche Gemeindepraxis und arbeitet von 1996 bis 2010 als Jugendarbeiterin im Kirchenkreis Fritzlar. Nebenberuflich studierte sie Theologie in Marburg, leistete ihr Vikariat 2010/12 in Kirchhain ab und betreute danach das Kirchspiel Berneburg/Eschwege. Schacht ist ledig.

ula

Neuer Präsident im Fritzlarer Lions Club

Fritzlar – Tischlermeister Jürgen Draude ist seit dem 1. Juli der neue Präsident des Lions Club Fritzlar-Chattengau. Er hat das Amt von Dr. Carsten Bismarck übernommen.

„Das Engagement der Ver-



Jürgen Draude

Lions-Präsident

einsmitglieder hat dazu beigetragen, zahlreiche regionale Projekte umzusetzen“, erklärt Bismarck. Der Verein freue sich unter anderem über die Unterstützung des grünen Klassenzimmers der Schule an den Türlen, der Cafeteria der König-Heinrich-Schule in Fritzlar sowie des Ernährungsprojektes der „Klasse 2000“.

Für sein erstes Amtsjahr hat sich Draude weitere Ziele gesetzt. Vor allem will er bedürftige Familien unterstützen und weitere Jugendprojekte fördern. Geplant sind derzeit die finanzielle Unterstützung der Fritzlarer Tafel, des Jugendaustauschprogramms „Netzwerk“ sowie die Förderung deutscher Analphabeten zum Erlernen des Lesens und Schreibens über die Volkshochschule Schwalm-Eder.

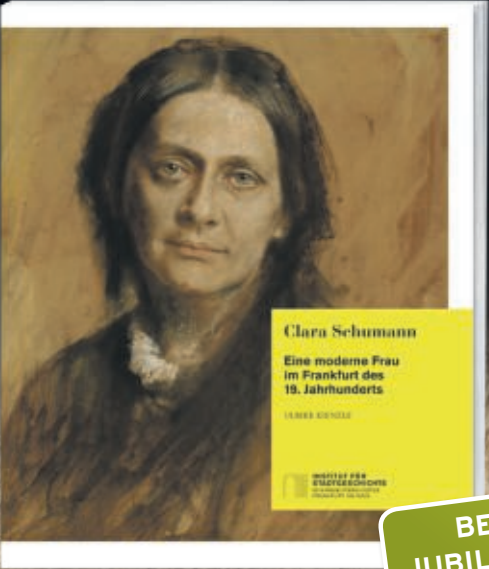
Neben dem Erlös beispielsweise aus dem Fritzlarer „Advent in den Höfen“ und anderen Veranstaltungen finanziert der Verein seine Vorhaben mit Spenden. zrz

FOTO: RAINER ZIRZOW



Offizielle Einführung ins Amt durch Dekanin Sabine Tümmeler (2. von links vorne) am Sonntag, auf dem Foto der gesamte Kirchenvorstand.

FOTO: RAINER KNAUST/INH



SOCIETÄTS VERLAG

EINE GROSSE FRAU WIRD 200

Klappenbroschur
176 Seiten
ISBN 978-3-95542-335-3
22,- Euro

BEGLEITBUCH ZUR JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

**JETZT IM BUCHHANDEL ODER UNTER
WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE // TEL. 069/7501-4297**

Job-Alternative für italienische Köchinnen und Köche!

- Eigene/r Chef/in werden als selbstständige/r Restaurant-Pächter/ in.
- Übernahme eines inventarisierten und gut eingeführten italienischen „Ristorante“ in Top-Lage Bad Wildungen Brunnenallee.
- Beste langfristige Existenzgrundlage etwa für ein italienisches Fachpaar oder als Familienverbund.
- Vertragsbedingungen und Übernahmezeitpunkt nach Vereinbarung.

Kontaktaufnahme unter Telefon 05621-5041.

Geldmarkt

www.schellhasfinanz.de

*Was für Sie unnütz ist,
kann Ihr Nachbar
gut gebrauchen.*

*Also, nicht wegwerfen,
anbieten –
mit einer Kleinanzeige.*

LOKAL

Ihre Tageszeitung
berichtet auch
aus Ihrem Ort!

Clubs

WWW.SEXCLUBKASSEL.DE-0561/43991

Das letzte Hoch verpasst?

Die aktuellen Börsenkurse finden Sie in Ihrer Tageszeitung.



Zeitung lesen –
und mitreden können!